



**Register 1.1 – Sonstige öffentliche und private Belange**

**Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung**

**Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247**

**Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG**

**und den Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der**

**Westnetz GmbH zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich**

**Antrag auf einheitliche Entscheidung nach § 26 NABEG für die**

**vorgenannten Vorhaben im Abschnitt Pkt. Aach – Pkt. Sirzenich**

**Unterlagen gemäß § 21 NABEG für das Planfeststellungsverfahren**

---

Unterlagen zur Planfeststellung gemäß § 21 NABEG für den Ersatzneubau der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Aach – Bundesgrenze (LU), Bl. 4247, Vorhaben Nr. 71 gemäß BBPlG und den Ersatzneubau von zwei 110-kV-Stromkreisen der Westnetz GmbH, zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich sowie Antrag auf einheitliche Entscheidung nach § 26 NABEG für die vorgenannten Vorhaben im Abschnitt Pkt. Aach – Pkt. Sirzenich

## **Register 1.1 – Sonstige öffentliche und private Belange**

---

Vorhabenträgerinnen:

Amprion GmbH  
Abt. G-XS-GM  
Robert-Schuman-Straße 7

44263 DORTMUND

Westnetz GmbH  
Assetmanagement  
Florianstraße 15-21

44139 DORTMUND

Auftragnehmerin:



Büro für Landschaftsplanung GmbH

**LANDSCHAFT !**

Landschaftsarchitekten AKNW

Bachstraße 22 52066 Aachen  
Tel (0241) 50 00 67 Fax (0241) 50 99 95  
m a i l @ l a n d s c h a f t - a c . d e

Bearbeitung:

P. Aubry  
S. Krischkowsky  
N. Rath

---

Aufgestellt im Oktober 2024

## Inhaltsverzeichnis

<b>0</b>	<b>ZUSAMMENFASSENDE PROJEKTBESCHREIBUNG .....</b>	<b>7</b>
<b>1</b>	<b>EINFÜHRUNG .....</b>	<b>8</b>
<b>2</b>	<b>VORAUSSICHTLICHE KOSTEN .....</b>	<b>9</b>
<b>3</b>	<b>RAUMORDNERISCHE BELANGE.....</b>	<b>10</b>
<b>4</b>	<b>KOMMUNALE BELANGE .....</b>	<b>11</b>
4.1	KOMMUNALE BAULEITPLANUNG.....	11
4.2	WEITERE KOMMUNALE BELANGE.....	12
<b>5</b>	<b>ANGABEN ZUM GRUNDERWERB.....</b>	<b>13</b>
<b>6</b>	<b>INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN UND BELANGE DER ÖFFENTLICHEN VORSORGE .....</b>	<b>14</b>
6.1	STRAßENVERKEHRSINFRASTRUKTUR.....	14
6.2	BAHNINFRASTRUKTUR.....	15
6.3	ÜBERTRAGUNGS- UND VERTEILNETZ ELEKTRIZITÄT .....	15
6.4	ERNEUERBARE ENERGIEEN .....	17
6.5	FERNLEITUNGS- UND VERTEILNETZ GAS .....	18
6.6	WEITERE LEITUNGSINFRASTRUKTUR, INSB. NATO- PRODUKTENFERNLEITUNG .....	18
6.7	TELEKOMMUNIKATIONSINFRASTRUKTUR .....	18
6.8	WASSER- UND ABWASSERINFRASTRUKTUR .....	21
6.9	LUFTVERKEHRSINFRASTRUKTUR .....	21
6.10	MILITÄRISCHE INFRASTRUKTUR .....	21
6.11	WETTERSTATIONEN DES DEUTSCHEN WETTERDIENSTES.....	22
<b>7</b>	<b>BELANGE DER LANDWIRTSCHAFT .....</b>	<b>23</b>
<b>8</b>	<b>BELANGE DER FORSTWIRTSCHAFT .....</b>	<b>24</b>
<b>9</b>	<b>BELANGE DER FISCHEREIWIRTSCHAFT UND JAGD.....</b>	<b>25</b>
<b>10</b>	<b>BELANGE DER WIRTSCHAFT .....</b>	<b>26</b>
<b>11</b>	<b>BELANGE DER ROHSTOFFGEWINNUNG .....</b>	<b>27</b>
<b>12</b>	<b>ANDERE BEHÖRDLICHE VERFAHREN .....</b>	<b>28</b>
<b>13</b>	<b>ANGABEN ZU KREUZUNGEN .....</b>	<b>29</b>
<b>14</b>	<b>ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG .....</b>	<b>30</b>
<b>15</b>	<b>LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS .....</b>	<b>31</b>

## Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Übersicht der Bebauungspläne im Betrachtungsbereich.....	11
Tab. 2:	Überspannung von klassifizierten Straßen.....	14
Tab. 3:	Überspannung von sonstigen öffentlichen Straßen.....	15
Tab. 4:	Kreuzung oder Anbindung von Hoch- bzw. Höchstspannungsfreileitungen.....	16
Tab. 5:	Kreuzung von Nieder- (NSP) oder Mittelspannungskabeln (MSP).....	16
Tab. 6:	Provisorien zur Aufrechterhaltung der Stromversorgung .....	17
Tab. 7:	Übersicht von Kraftwerken zur Erzeugung von Erneuerbaren Energien .....	18
Tab. 8:	Kreuzung mit Telekommunikationsleitungen aus Glasfaser oder Lichtwellenleiter (LWL) .....	19
Tab. 9:	Kreuzung mit Wasser- und Abwasserinfrastruktur.....	21

## Abkürzungsverzeichnis

Das Abkürzungsverzeichnis erläutert ausschließlich die in den Registern verwendeten fachspezifischen Begriffe der Vorhaben. Die in der deutschen Sprache allgemein üblichen Abkürzungen werden nicht aufgeführt.

26. BImSchV	26. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
µT	Mikrotesla - Einheit für die magnetische Flussdichte
AC	alternating current = Wechselstrom
AL/ACS	Aluminium-Stahlumseil
AL/ST	Aluminium-Stahlseil
a. F.	alte Fassung (in Bezug auf Gesetze)
A-MM	artenbasierte Minderungsmaßnahmen für den Artenschutz
A.R.T.	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier
ARTEFAKT	Arten und Fakten, artenschutzrechtliches Fachinformationssystem des MKUEM
AVV	Allgemeine Verwaltungsvorschrift
Az.	Aktenzeichen
B	Bundesstraße
BAB	Bundesautobahn
BauGB	Baugesetzbuch
BBodSchG	Bundesbodenschutzgesetz
BBodSchV	Bundesbodenschutzverordnung
BBPlG	Bundesbedarfsplangesetz
BEK	Baueinsatzkabel
BFD	Bodenfunktionsbewertung
BfN	Bundesamt für Naturschutz
BImSchG	Bundesimmissionsschutzgesetz
BImSchV	Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes
BKompV	Bundeskompensationsverordnung
Bl.	Bauleitnummer - Ordnungsnummer für eine Freileitung
BMWi	Bundeswirtschaftsministerium
BNatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
BNetzA	Bundesnetzagentur - Genehmigungsbehörde für Bundesvorhaben
B-Plan	Bebauungsplan
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BT-Drs	Bundestagsdrucksache

BT-MM	biotoptypenbasierte Minderungsmaßnahmen für den Artenschutz
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BWaldG	Bundeswaldgesetz
COL	Centrale Ornithologique du Luxembourg
dB(A)	Maßeinheit für den Schalldruckpegel
DC	direct current = Gleichstrom
DDA	Dachverband Deutscher Avifaunisten
DE-6205-301	FFH-Gebiet "Sauertal und Seitentäler"
DE	Deutschland
DIN	Industrienorm des Deutschen Institut für Normung e. V.
Drs.	Drucksache
DTK5	Digitale Topografische Karte im Maßstab 1:5.000
eB-Fall	erhebliche Beeinträchtigung zu erwarten (gemäß BKompV)
eBS-Fall	erhebliche Beeinträchtigung besonderer Schwere zu erwarten (gemäß BKompV)
EN	europäische Industrienorm
EnLAG	Energieleitungsausbaugesetz
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EOK	Erdoberkante
femu	Forschungszentrum für Elektro-Magnetische Umweltverträglichkeit
FFH	Flora-Fauna-Habitat
FFH-RL	Flora-Fauna-Habitat Richtlinie
FFH-VP Info	Fachinformationssystem des BfN zur FFH-Verträglichkeitsprüfung
FNP	Flächennutzungsplan
GD NRW	Geologischer Dienst Nordrhein-Westfalen
GIB	Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen
GLB	geschützte Landschaftsbestandteile
GNOR	Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e.V.
gSM	Generelle Standardmaßnahme für den Artenschutz
Gz	Geschäftszeichen (Aktenzeichen der Verwaltung)
HGÜ	Höchstspannungs-Gleichstrom-Übertragung
HVE	Hinweise zum Vollzug der Eingriffsregelung
ICNIRP	International commission on non-ionizing radiation protection = Internationale Strahlenschutzkommission
IFUA	Institut für Umwelt-Analyse
K	Kreisstraße
KlAnG	Klimaanpassungsgesetz
K. ö. R.	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KSG	Klimaschutzgesetz
kV	Kilovolt
kV/m	Kilovolt pro Meter – Einheit für das elektrische Feld
L	Landesstraße
LANA	Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung
lanis	Landschaftsinformationssystem der Naturschutzverwaltung RLP
LANUV	Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
LBodSchG	Landesbodenschutzgesetz
LBP	landschaftspflegerischer Begleitplan
LEP	Landesentwicklungsprogramm
LGB	Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz

LKSG	Landesklimaschutzgesetz
LNatSchG	Landesnatuschutzgesetz
LPIG	Landesplanungsgesetz
LRT	Lebensraumtyp
LSG	Landschaftsschutzgebiet
LU	Luxemburg
LWaldG	Landeswaldgesetz
LWG RLP	Landeswassergesetz Rheinland-Pfalz
LWL	Lichtwellenleiter
MVA	Megavoltampere
MKUEM	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz
NABEG	Netzausbaubeschleunigungsgesetz Übertragungsnetz
ND	Naturdenkmal
NEP	Netzentwicklungsplan
NRPB	National Radiation Protection Board - britische Strahlenschutzbehörde
NSG	Naturschutzgebiet
ÖBB	Ökologische Baubegleitung
OG	Ortsgemeinde
OGewV	Oberflächengewässerverordnung
OT	Ortsteil
Pkt.	Punkt - Verknüpfungspunkt im Stromnetz
ppb	parts per billion = Teile pro Milliarde
RLP	Rheinland-Pfalz
S.	Satz (in Bezug auf einen Gesetzesverweis) oder Seitenverweis im Text
SGD Nord	Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord - Obere Landesbehörde in RLP
SSK	Strahlenschutzkommission
Stöma	Störmast
T	Tragmast
TA Lärm	Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
TK	Topografische Karte
<i>TLA 1</i>	Technischer Leitungsabschnitt 1
<i>TLA 2</i>	Technischer Leitungsabschnitt 2
<i>TLA 3</i>	Technischer Leitungsabschnitt 3
TöB	Träger öffentlicher Belange
UA	Umspannanlage
üNHN	über Normalhöhennull
UNB	Untere Naturschutzbehörde
UVPG	Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung
VG	Verbandsgemeinde
vMGI	vorhabenspezifischer Mortalitäts-Gefährdungs-Index
VPE	vernetztes Polyethylen
VSG	Vogelschutzgebiet
WA	Winkelabspannmast
WE	Winkelendmast
WEA	Windenergieanlage
WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie
ZdF	Zentralstelle der Forstverwaltung

## **0 Zusammenfassende Projektbeschreibung**

Die Amprion GmbH betreibt im Bundesland Rheinland-Pfalz westlich der Stadt Trier zwischen dem Netzverknüpfungspunkt Aach und der Grenze zum Großherzogtum Luxemburg bei Metzdorf an der Sauer die beiden Höchstspannungsfreileitungen mit der Bauleitnummer (Bl.) 4530 und Bl. 2384, welche weiter bis zur Stadt Luxemburg verlaufen. Die 220-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich - Niederstedem, Bl. 4530, verläuft von der Umspannanlage (UA) Niederstedem bis zum Punkt (Pkt.) Sirzenich und die 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich - Bundesgrenze (Heisdorf), Bl. 2384, vom Pkt. Sirzenich bis zur Bundesgrenze bzw. Stadt Luxemburg. Für diese Freileitungen ist zuletzt im Netzentwicklungsplan Strom ein Ausbaubedarf auf 380 kV festgestellt worden, welcher im Bundesbedarfsplangesetz als Vorhaben Nr. 71 festgeschrieben wurde. Die Amprion GmbH plant nun die vorhandenen Freileitungen zwischen Aach und der Bundesgrenze durch eine neue Freileitung zu ersetzen.

Die Westnetz GmbH betreibt zwischen dem Pkt. Aach und Trierweiler bzw. Konz an der Mosel zwei 110-kV-Hochspannungsfreileitungen (Bl. 0143 und Bl. 2326). Im Rahmen des verstärkten Ausbaus von Windenergie- und Photovoltaikanlagen erreichen die vorhandenen Freileitungen auf der 110-kV-Ebene ebenfalls die Grenzen ihrer Übertragungskapazität. Die Westnetz GmbH plant nun die Verdoppelung der Übertragungskapazität. Die vorhandene 110-kV-Hochspannungsfreileitung Bitburg - Trier, Bl. 0143, zwischen dem Pkt. Aach und dem Pkt. Sirzenich soll durch einen Ersatzneubau im Rahmen des vorgenannten Vorhabens ersetzt werden.

Der Ausbaubedarf der Amprion GmbH und der Westnetz GmbH soll gebündelt durch einen Ersatzneubau vom Pkt. Aach bis zum Pkt. Sirzenich (*technischer Leitungsabschnitt (TLA) 1*) unmittelbar neben der Bestandstrasse der vorhandenen Freileitung Bl. 4530 (Achsabstand maximal 200 m) in Form einer kombinierten 110-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung realisiert werden. Beide bestehenden Freileitungen (Bl. 4530 und Bl. 0143) werden nach Errichtung der neuen Freileitung in diesen Bereichen demontiert.

Zur Anbindung der geplanten Freileitung wird westlich des Pkt. Aach eine neue Umspannanlage für 220/380 kV errichtet, welche nicht Gegenstand des hier zu betrachtenden Verfahrens ist.

Eine ausführliche Vorhabensbeschreibung mit allen weiteren Grundlagen für die Unterlagen zur Planfeststellung kann dem Erläuterungsbericht in Register 1 entnommen werden.

## **1 Einführung**

Von den Vorhaben sind ggf. weitere öffentliche und private Belange betroffen, die noch nicht im Rahmen des technischen Erläuterungsberichts oder anderer Register umfassend erörtert wurden. Dabei handelt es sich z. B. um militärische Belange, Infrastruktureinrichtungen oder Rohstoffabgrabungen. Diese werden gemäß dem Untersuchungsrahmen in einem separaten Register mit dem Titel "Sonstige öffentliche und private Belange" betrachtet. Es werden Aussagen zu Empfindlichkeiten sowie möglicherweise erforderlichen technischen Maßnahmen zur Verhinderung und Verringerung von Beeinträchtigungen beschrieben.

## **2 Voraussichtliche Kosten**

Die Kostenabschätzung ist dem technischen Erläuterungsbericht (Register 1) zu entnehmen.

### **3 Raumordnerische Belange**

Die Belange der Raumordnung sind im Register 18 betrachtet worden.

#### **Fazit aus dem Register 18**

Die beiden geplanten Vorhaben stehen auf Grundlage der geprüften maßgeblichen Pläne und Programme nicht im Widerspruch zu den dort erläuterten und kartographisch dargestellten raumordnerischen Erfordernissen.

## 4 Kommunale Belange

### 4.1 Kommunale Bauleitplanung

Die Berücksichtigung der kommunalen Belange im Hinblick auf die bauliche Entwicklung der Verbands- und Ortsgemeinden ist durch die Berücksichtigung der vorbereitenden Bauleitplanung in Form des rechtsgültigen Flächennutzungsplans (FNP) der Verbandsgemeinde Trier-Land <sup>[1]</sup> und der verbindlichen Bauleitplanung in Form der rechtsgültigen Bebauungspläne (B-Plan) der Ortsgemeinden Aach, Langsur, Newel, Ralingen und Trierweiler in den Antragsunterlagen gewährleistet. Weiterhin werden gefestigte planerische Absichten der Kommunen auf Basis bekannter Änderungsverfahren zum FNP bzw. B-Plan zum Stand der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 BauGB bei der Planung der Freileitung berücksichtigt. Dies gilt ebenfalls für die übergeordnete Ebene des regionalen Raumordnungsplans (s. Kap. 3), welche zum Stand der Öffentlichkeitsbeteiligung berücksichtigt wird.

Die von den Vorhaben anlagebedingt dauerhaft beanspruchten Flächen für die Masten oder den Schutzstreifen liegen außerhalb von rechtsgültigen B-Plänen oder gefestigten planerischen Absichten der Kommunen. Dies gilt ebenfalls für die temporär baubedingt in Anspruch zu nehmenden Flächen für die Demontage der Bestandsleitungen Bl. 4530, Bl. 0143 und Bl. 2384, wie auch für den Neubau der Bl. 4247 und die Anbindung der vorhandenen Bestandsleitung Bl. 0143 am Pkt. Aach bzw. Sirzenich an das geplante Vorhaben.

Die im 200 m breiten Betrachtungsbereich gelegenen Bebauungspläne (s. Tab. 1) mit baulichen Festsetzungen werden von den Vorhaben aufgrund des Abstandes nicht beeinträchtigt.

Tab. 1: Übersicht der Bebauungspläne im Betrachtungsbereich

Kommunalverwaltung	Titel des B-Plans	Festsetzung	Abstand zur Bl. 4247
Ortsgemeinde Trierweiler	Sondergebiet Neuhaus	sonstige Sondergebiete für die Fremdenbeherbergung	ca. 60 m Mast Nr. 7 - 8
Ortsgemeinde Trierweiler	Teilgebiet Industrie- und Gewerbegebiet Trierweiler-Sirzenich	GE und GI	ca. 90 m Mast Nr. 9 - 10
Ortsgemeinde Trierweiler	In der mittleren Wiese	WA und MI	ca. 180 m Mast Nr. 18 -19

Im Schutzstreifen der zu demontierenden Freileitungen Bl. 4530 (Spannfeld Mast Nr. 5 - 6) und Bl. 0143 (Spannfeld Mast Nr. 76 - 77) befindet sich eine Kompensationsfläche des B-Planes "Sondergebiet Neuhaus" der Ortsgemeinde Trierweiler im Ortsteil Sirzenich-Neuhaus. Die Festsetzung sieht die Entwicklung einer privaten Grünfläche mit dem Ziel der Erhaltung und Aufwertung der Weide- und Heckenflächen vor. Außerhalb des vorhandenen Schutzstreifens sollen 8 heimische

Hochstammbäume gepflanzt werden. Eine Beeinträchtigung der Fläche durch die Demontage der Freileitungen kann sicher ausgeschlossen werden.

## **4.2    Weitere kommunale Belange**

Die mögliche Betroffenheit von weiteren kommunalen Belangen – außerhalb der baulichen Entwicklung im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung – wurden von den Vorhabenträgerinnen im Rahmen von Gesprächen zur Vorstellung der Vorhaben bei den Kommunen abgefragt. Hier konnten keine weiteren Belange benannt werden.

## **5 Angaben zum Grunderwerb**

Für die Realisierung der Vorhaben ist kein Ankauf von Flächen für die Errichtung der Freileitung bzw. für Kompensationsmaßnahmen vorgesehen.

Die geplante Freileitung – wie auch bereits die vorhandenen Freileitungen – wird mittels in den Grundbüchern der betroffenen Grundstücke eingetragener Wege- und Leitungsrechte als beschränkte persönliche Dienstbarkeit i. S. von § 1090 Abs. 1 BGB gesichert, um die Leitung errichten zu können und einen sicheren und dauerhaften Betrieb sowie die Zugänglichkeit der Grundstücke für Wartungsarbeiten zu gewährleisten. Die Vorhabenträgerinnen werden den GrundstückseigentümerInnen der in Anspruch zu nehmenden Grundstücke gegen Bezahlung einer angemessenen Entschädigung den Abschluss einer Vereinbarung und die Eintragung einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit anbieten. Alle von den Vorhaben zu beanspruchende Grundstücke werden in einem Verzeichnis der § 21-Unterlage gemäß NABEG aufgeführt (s. Register 7 - Rechtserwerbsverzeichnis).

Für die erforderliche Kompensation wird die Nutzung einer anerkannten bevorrateten Kompensationsmaßnahme nach den §§ 16 BNatSchG (Ökokonten) gemäß den Regelungen des § 2 Abs. 5 der BKompV geplant, so dass auch diesbezüglich kein Grunderwerb erforderlich wird. Die Vorhabenträgerinnen werden daher auf eine abgestimmte Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme der Stiftung Kulturlandschaft Rheinland-Pfalz zurückgreifen (s. Register 14.1, Kapitel. 8.2.3). Sollte dies nicht möglich sein, werden die Maßnahmen vertraglich und über Dienstbarkeiten gesichert.

## 6 Infrastruktureinrichtungen und Belange der öffentlichen Vorsorge

Folgende Infrastruktureinrichtungen und Belange der öffentlichen Vorsorge werden bezüglich absehbarer Konflikte mit der Betriebssicherheit sowie der sachgemäßen Funktion im Hinblick auf die bau- und anlagebedingten Auswirkungen der Vorhaben durch Annäherungen oder Kreuzungen betrachtet.

### 6.1 Straßenverkehrsinfrastruktur

Von den Vorhaben werden die folgenden klassifizierten Straßen gequert und somit von der Leitung überspannt (s. Register 8.1 - Kreuzungsverzeichnis). Beim Bau der Freileitung werden hier Schutzgerüste errichtet oder andere geeignete Maßnahmen ergriffen, um die Verkehrssicherheit beim Seilzug zu gewährleisten.

Tab. 2: Überspannung von klassifizierten Straßen

klassifizierte Straße	Spannfeld der Bl. 4247	Straßenabschnitt
K 8	Mast Nr. 4 - 5	zwischen Hohensonne und Kersch
L 43	Mast Nr. 9 - 10	zwischen Neuhaus und Trierweiler
K 6	Mast Nr. 12 - 13	zwischen Trierweiler und Sirzenich
K 5	Mast Nr. 17 - 18	zwischen Trierweiler und Trierweiler Siedlung
K 1	Mast Nr. 17 - 18	zwischen Trierweiler und Fusenich
K 4	Mast Nr. 18 - 19	zwischen Metzdorf und Fusenich
L 43	Mast Nr. 26 - 27	zwischen Trierweiler und Mesenich
B 418	Mast Nr. 28 - 29	Sauertal zwischen Mesenich und Metzdorf

Die Errichtung der Maste der Freileitung sowie auch die Inanspruchnahmen für den Bau der Freileitung im Bereich von Arbeitsflächen erfolgen außerhalb des Baukörpers der Straßenverkehrsinfrastruktur. Inanspruchnahmen des Baukörpers der Straße ergeben sich nur bei den für die Verkehrssicherheit erforderlichen Schutzgerüsten. Die Einhaltung der im Bundesfernstraßengesetz (FStrG)<sup>[ii]</sup> im § 9 bzw. im Landesstraßengesetz RLP (LStrG)<sup>[iii]</sup> im § 22 beschriebenen Bauverbots- und Baubeschränkungs-zonen sowie technischer Auflagen im Hinblick auf die Bauhöhenfreigabe wird zugesagt.

Für die Unterschreitung des vorgeschriebenen Abstandes am Mast Nr. 19, welcher in der Bauverbotszone der K 4 geplant ist, liegt eine Zustimmung des Landesbetriebs Mobilität (LBM) RLP seit September 2024 vor. Aufgrund der besonderen topografischen Situation am geplanten Maststandort und der Abhängigkeiten zu benachbarten Maststandorten ist eine Verschiebung des Mastes Nr. 19 nicht möglich. Der Abstand zwischen Eckstiel und Fahrbahn beträgt ca. 12 m und unterschreitet somit den erforderlichen Abstand von 15 m gemäß § 22 LStrG. Für die Errichtung des Mastes Nr. 19 ist es erforderlich den südlich verlaufenden landwirtschaftlichen Weg auf einer Länge

von ca. 70 m nach Süden zu verlegen (s. Register 1 - Erläuterungsbericht, vgl. Kap. 2.2). Es handelt sich hierbei nicht um einen öffentlichen Weg, sondern um einen zu-fahrtsbeschränkten Weg ausschließlich für die Land- und Forstwirtschaft.

Darüber hinaus kommt es in den in Tab. 3 benannten Spannungsfeldern zu Überspannung von weiteren öffentlichen Straßen (z. B. Gemeindestraßen) oder Zufahrten zu Wohn-gebäuden (z. B. Anliegerstraße als Sackgassen). Beim Bau der Freileitung werden auf-grund der geringen Verkehrsbedeutung entweder Schutzgerüste oder temporäre Sper-rungen beim Seilzug erforderlich, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Tab. 3: Überspannung von sonstigen öffentlichen Straßen

<b>Straße</b>	<b>Spannungsfeld der Bl. 4247</b>	<b>Straßenabschnitt</b>
Gemeindestraße Neuhaus	Mast Nr. 5 - 6	Zufahrt Dreikönigshof aus Hohensonne
Raiffeisenstraße	Mast Nr. 7 - 8	Zufahrt Dreikönigshof aus Neuhaus
Gemeindestraße Drosselstraße	Mast Nr. 9 - 10	Verbindung nach Udelfangen über K 7
Gemeindestraße Auf dem Steg	Mast Nr. 14 - 15	zwischen Trierweiler und Sirzenich
Zur Grewenicher Mühle	Mast Nr. 25 - 26	Zufahrt Grewenicher Mühle von L 43

Weitere Details werden im Rahmen der Kreuzungsvereinbarungen außerhalb des Plan-feststellungsverfahrens mit den Eigentümern bzw. Straßenbaulastträgern abgestimmt. Somit können Beeinträchtigungen von öffentlichen Straßen ausgeschlossen werden.

## 6.2 **Bahninfrastruktur**

Im Bereich der Vorhaben sind keine Schienenwege vorhanden und somit kann eine Betroffenheit ausgeschlossen werden.

## 6.3 **Übertragungs- und Verteilnetz Elektrizität**

Das Vorhaben Nr. 71 gemäß Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG) <sup>[iv]</sup> wird in enger Ab-stimmung mit der für das Verteilnetz auf 110-kV-Ebene im Vorhabenbereich auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland zuständigen Westnetz GmbH sowie der für Höchst-, Hoch-, Mittel- und Niederspannungsstromnetze zuständigen Creos Luxem-bourg S.A. auf dem Gebiet des Großherzogtums Luxemburg durchgeführt. Berüh-rungspunkte mit weiteren Netzbetreibern für Elektrizität werden im Rahmen der Kreu-zungsvereinbarungen außerhalb des Verfahrens mit den Eigentümern/Betreibern ab-gestimmt.

Tab. 4: Kreuzung oder Anbindung von Hoch- bzw. Höchstspannungsfreileitungen

Bauleit- nummer	Leistungsbezeichnung	Betreiber	Kreuzung oder Anbindung
Bl. 4553	110-/220-/380-kV- Höchstspannungsfrei- leitung Niederstedem – Uchtelfangen	Amprion GmbH	Kreuzung am Pkt. Aach
Bl. 0143	110-kV-Hochspan- nungsfreileitung Bit- burg – Trier	Westnetz GmbH	Anbindung am Pkt. Aach und Pkt. Sirzenich
	vorhandene 220-kV- Höchstspannungsfrei- leitung bzw. geplante 380-kV-Höchstspan- nungsfreileitung	Creos Luxembourg S.A.	Anbindung an der Bundes- grenze

Im Verlauf der Leitungsachse treten in den folgenden Spannungsfeldern zudem Kreuzungen mit Nieder- oder Mittelspannungskabeln auf.

Tab. 5: Kreuzung von Nieder- (NSP) oder Mittelspannungskabeln (MSP)

Spannungsfeld von Mast zu Mast	Näherungsart	Betreiber
Nr. 4 - 5	Kreuzung mit MSP	Westnetz GmbH
Nr. 5 - 6	Kreuzung mit MSP	Westnetz GmbH
Nr. 9 - 10	Kreuzung mit MSP	Westnetz GmbH
Nr. 11 - 12	Kreuzung mit MSP	Westnetz GmbH
Nr. 17 - 18	Kreuzung mit MSP	Westnetz GmbH
Nr. 26 - 27	Kreuzung mit NSP	Westnetz GmbH

Für die Aufrechterhaltung der Stromversorgung sind folgende Provisorien in Form von Baueinsatzkabeln (BEK) oder Freileitungen über Störmasten (Stöma) im Bereich der Vorhaben auf Basis der derzeitigen Netzsituation erforderlich. Die Bl. 2384 wird nach der Inbetriebnahme der Bl. 4247 auf ganzer Länge und die Bl. 4530 sowie die Bl. 0143 im Abschnitt Pkt. Aach bis Pkt. Sirzenich demontiert. Damit sind hier zukünftig keine Leitungskreuzungen mehr gegeben.

Tab. 6: Provisorien zur Aufrechterhaltung der Stromversorgung

<b>Bauleit- num- mer</b>	<b>Leitungsbezeichnung</b>	<b>Betreiber</b>	<b>Provisorium von Mast zu Mast</b>	<b>Span- nungs- ebene</b>
Bl. 4553	110-/220-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung Niederstedem – Uchtelfangen	Amprion GmbH	Mast Nr. 1 der Bl. 4553 zum Mast Nr. 1A der Bl. 4553 am Pkt. Aach	220 kV
Bl. 0143	110-kV-Hochspannungsfreileitung Bitburg – Trier	Westnetz GmbH	Mast Nr. 81 der Bl. 0143 zum Mast Nr. 83 der Bl. 0143 am Pkt. Sirzenich	110 kV
Bl. 4530/ Bl. 2384	220-/380-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich - Niederstedem / 220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich - Bundesgrenze (Heisdorf)	Amprion GmbH	Mast Nr. 1 der Bl. 4530 zum Mast Nr. 2 der Bl. 2384 am Pkt. Sirzenich	220 kV
Bl. 2384	220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich - Bundesgrenze (Heisdorf)	Amprion GmbH	Mast Nr. 5 der Bl. 2384 zum Mast Nr. 8 der Bl. 2384 am Abzweig Trierweiler	220 kV
Bl. 2384	220-kV-Höchstspannungsfreileitung Pkt. Sirzenich - Bundesgrenze (Heisdorf)	Amprion GmbH	Mast Nr. 19 der Bl. 2384 zum Mast Nr. 21 der Bl. 2384 am Abzweig Trierweiler	220 kV

## 6.4 Erneuerbare Energien

Im Untersuchungsraum im Abstand von 500 m zur geplanten Bl. 4247 sind Anlagen der Erneuerbaren Energien zur Erzeugung von Wind- oder Solarstrom im baulichen Außenbereich zu verzeichnen. Die technischen Abstandserfordernisse der Windenergieanlagen sowie auch die Abstandserfordernisse der großflächigen Photovoltaik-Freiflächenanlagen im Hinblick auf nachteilige Turbulenzen und die Vermeidung von Verschattungen werden bei der Planung der Freileitung berücksichtigt und können aufgrund des Abstandes zur Leitungssachse ausgeschlossen werden.

Tab. 7: Übersicht von Kraftwerken zur Erzeugung von Erneuerbaren Energien

Energieform	Bezeichnung	Beschreibung
Photovoltaik	Photovoltaik-Freiflächenanlage Steinbruch Ralingen <sup>[iv]</sup>	24.000 m <sup>2</sup> (Baujahr 2017) und 62.000 m <sup>2</sup> (Baujahr 2020) westlich von Frankenhöhe im Abstand von ca. 480 m westlich zur geplanten Trassenachse im Spannungsfeld Mast Nr. 4 - 5
Windenergie	Windpark Trierweiler <sup>[v]</sup>	8 Windenergieanlagen (WEA) mit Höhen von minimal 99 m (600 kW, Baujahr 2001) bis max. 199,5 m (3.000 kW, Baujahr 2012), die nächstgelegene WEA steht im Abstand von ca. 400 m westlich zur geplanten Trassenachse im Spannungsfeld Mast Nr. 9 - 10
Photovoltaik	Photovoltaik-Freiflächenanlage Langsur <sup>[vi]</sup>	20.000 m <sup>2</sup> und 3.100 kW (Baujahr 2013) nördlich von Mesenich an der BAB 64 im Abstand von ca. 425 m südlich zur geplanten Trassenachse im Spannungsfeld Mast Nr. 27 - 28

## 6.5 Fernleitungs- und Verteilnetz Gas

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind keine Infrastruktureinrichtungen des Gasnetzes von den Vorhaben betroffen.

## 6.6 Weitere Leitungsinfrastruktur, insb. NATO-Produktenfernleitung

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind keine weiteren Leitungsinfrastruktureinrichtungen wie z. B. Produktenfernleitungen des North Atlantic Treaty Organization (NATO = Organisation des Nordatlantikvertrags) von den Vorhaben betroffen.

## 6.7 Telekommunikationsinfrastruktur

Im Rahmen der Grundlagenermittlung werden die Betreiber von Richtfunkstrecken, Mobilfunkmasten, erdgebundenen Leitungen und anderer Telekommunikationsinfrastruktur im Wirkungsbereich der Vorhaben ermittelt und bewertet. Die geplante Freileitung kann aufgrund der Höhe der Maste sowie der Spannung an den Leiterseilen Beeinträchtigungen bei z. B. Richtfunkstrecken auslösen. Die Vorhabenträgerinnen werden sich diesbezüglich mit den Betreibern intensiv austauschen und erforderlichenfalls geeignete Maßnahmen vorsehen, um die Funktionalität, Betriebsweise bzw. Betriebssicherheit dieser Infrastrukturen weiterhin sicherzustellen.

Folgende Richtfunkstrecken sind derzeit bekannt:

- Richtfunkmast nordwestlich von Newel (nördlich Antoniushof) mit Fresnelzone über dem kompletten Vorhabenbereich
- Richtfunkmast im Gewerbegebiet Sirzenich (südöstlich Bischofsstraße) mit Fresnelzone über dem kompletten Vorhabenbereich

Mit der Umsetzung des BBPlG-Vorhabens Nr. 71 sind notwendige Folgemaßnahmen an anderen Anlagen i. S. v. § 75 Abs. 1 Satz 1 VwVfG verbunden. Unter Folgemaßnahmen sind alle Regelungen außerhalb der eigentlichen Zulassung der Vorhaben zu verstehen, die für eine angemessene Entscheidung, über die durch die geplanten Maßnahmen aufgeworfenen Konflikte, erforderlich sind. Dazu gehören beispielsweise Entscheidungen über notwendige Verlegungen von Versorgungsinfrastrukturen (z. B. Leitungen) oder Entscheidungen über den Rückbau von Bestandsanlagen - ohne Funktionsverlust des zu verlegenden Objekts. Im Zuge der Planungen für die Bauausführung wird die Umsetzung der jeweiligen Folgemaßnahmen im Detail mit den verantwortlichen Betreibern und Anlageneigentümern einvernehmlich abgestimmt. Notwendige Folgemaßnahmen werden im Register 1 (Erläuterungsbericht, vgl. Kap. 2.2) gelistet. Weiterhin werden im Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) die umweltfachlichen Auswirkungen der einzelnen Folgemaßnahmen (F) im Rahmen von Leitungsverlegungen bewertet (s. Register 14.1). Über eine eindeutige Ordnungsnummer sind zudem alle entstehenden Leitungskreuzungen und Längsführungen in den Lageplänen- und in den Rechtserwerbsverzeichnissen (Register 6 und 7) sowie im Kreuzungsverzeichnis (Register 8.1) dargestellt.

Tab. 8: Kreuzung mit Telekommunikationsleitungen aus Glasfaser oder Lichtwellenleiter (LWL)

<b>Spannfeld von Mast zu Mast</b>	<b>Näherungsart</b>	<b>Betreiber</b>	<b>Anpassung erforderlich</b>
Nr. 69 Bl. 0143 - 1B Bl. 4553	Kreuzung mit Glasfaser	Westnetz GmbH	nein
Nr. 69 Bl. 0143 - 1B Bl. 4553	Kreuzung mit Telefonleitung	Vodafone GmbH	nein
Nr. 2 - 3 Bl. 4247	Kreuzung mit LWL	GasLine GmbH & Co. KG	kleinräumige Verlegung am Mast Nr. 3 (s. LBP, F1)
Nr. 2 - 3 Bl. 4247	Kreuzung mit Glasfaser	Westnetz GmbH	kleinräumige Verlegung am Mast Nr. 3 (s. LBP, F1)
Nr. 3 - 4 (2x) Bl. 4247	Kreuzung mit LWL	GasLine GmbH & Co. KG	kleinräumige Verlegung am Mast Nr. 4 (s. LBP, F2)
Nr. 4 - 5 Bl. 4247	Kreuzung mit Telefonleitung	Telekom AG	nein
Nr. 4 - 5 Bl. 4247	Kreuzung mit Telefonleitung	Vodafone GmbH	nein
Nr. 6 - 7 Bl. 4247	Kreuzung mit Telefonleitung	Vodafone GmbH	nein
Nr. 7 - 8 Bl. 4247	Kreuzung mit Telefonleitung	Vodafone GmbH	nein
Nr. 9 - 10 Bl. 4247	Kreuzung mit LWL	GasLine GmbH & Co. KG	nein

<b>Spannfeld von Mast zu Mast</b>	<b>Näherungsart</b>	<b>Betreiber</b>	<b>Anpassung erforderlich</b>
Nr. 9 - 10 Bl. 4247	Kreuzung mit Telefonleitung	Vodafone GmbH	nein
Nr. 10 - 11 Bl. 4247	Kreuzung mit LWL	GasLine GmbH & Co. KG	nein
Nr. 11 - 12 Bl. 4247	Kreuzung mit Glasfaser	Westnetz GmbH	nein
Nr. 83 Bl. 0143 - 11 Bl. 4247	Kreuzung mit Glasfaser	Westnetz GmbH	nein
Nr. 13 - 14 Bl. 4247	Kreuzung mit LWL	GasLine GmbH & Co. KG	nein
Nr. 13 - 15 Bl. 4247	Parallelverlauf mit Glasfaser	Westnetz GmbH	nein
Nr. 13 - 14 Bl. 4247	Kreuzung mit Telefonleitung	Vodafone GmbH	nein
Nr. 14 - 15 Bl. 4247	Kreuzung mit Telefonleitung	Vodafone GmbH	nein
Nr. 17 - 18 (2x) Bl. 4247	Kreuzung mit Glasfaser	Westnetz GmbH	nein
Nr. 17 - 18 (2x) Bl. 4247	Kreuzung mit Telefonleitung	Telekom AG	nein
Nr. 17 - 18 (2x) Bl. 4247	Kreuzung mit Telefonleitung	Vodafone GmbH	nein
Nr. 19 - 20 Bl. 4247	Kreuzung mit Glasfaser	Westnetz GmbH	kleinräumige Verlegung am Mast Nr. 19 (s. LBP, F4)
Nr. 20 - 21 Bl. 4247	Kreuzung mit Glasfaser	Westnetz GmbH	nein
Nr. 25 - 26 Bl. 4247	Kreuzung mit Telefonleitung	Telekom AG	nein
Nr. 25 - 26 Bl. 4247	Kreuzung mit Telefonleitung	Vodafone GmbH	nein
Nr. 28 - Bundesgrenze Bl. 4247	Kreuzung mit Telefonleitung	Telekom AG	nein
Nr. 28 - Bundesgrenze Bl. 4247	Kreuzung mit Telefonleitung	Vodafone GmbH	nein

## 6.8 Wasser- und Abwasserinfrastruktur

Im Vorhabenbereich treten im baulichen Außenbereich folgende Ver- und Entsorgungsleitungen von Wasser auf. Berührungspunkte mit den vorgenannten Leitungen werden im Rahmen der Kreuzungsvereinbarungen außerhalb des Verfahrens mit den Eigentümern abgestimmt.

Tab. 9: Kreuzung mit Wasser- und Abwasserinfrastruktur

Spannfeld von Mast zu Mast	Näherungsart	Betreiber	Anpassung erforderlich
Nr. 4 - 5	Kreuzung südlich Mast Nr. 4 / Parallelverlauf	Technische Betriebe Verbandsgemeindeverwaltung Trier-Land (TB VW Trier)	nein
Nr. 4 - 5	Kreuzung nördlich Mast Nr. 5	TB VW Trier	kleinräumige Verlegung am Mast Nr. 5 (s. LBP, F3)
Nr. 5 - 6	Kreuzung	TB VW Trier	nein
Nr. 7 - 8	Kreuzung	TB VW Trier	nein
Nr. 17 - 18	Kreuzung	TB VW Trier	nein

Wie im vorherigen Kapitel 6.7 erläutert, sind zur Umsetzung der geplanten Vorhaben kleinräumige Verlegung von Fremdleitungen notwendig, welche in Abstimmung mit den verantwortlichen Betreibern und Anlageneigentümern umgesetzt werden.

## 6.9 Luftverkehrsinfrastruktur

Der auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland nächstgelegene Flugplatz "Bitburg" liegt nördlich in einer Entfernung ca. 15 km und der Flugplatz "Trier-Föhren" nordöstlich in einer Entfernung von ca. 17 km zu den Vorhaben. Im Großherzogtum Luxemburg liegt der nächstgelegene Flugplatz "Kitzebur" bei Medernach westlich in einer Entfernung von ca. 20 km. Potenziell für den Flugverkehr gefährdende Masthöhen über 100 m oder Maste auf Geländekuppen sind nicht geplant.

Eine Betroffenheit der Belange der privaten Luftfahrt durch die Vorhaben kann aufgrund der Entfernung und der Lage außerhalb von An- und Abflugschneisen von Flugplätzen ausgeschlossen werden.

## 6.10 Militärische Infrastruktur

Der nächstgelegene Bundeswehrstandort befindet sich im Stadtgebiet von Trier. Es handelt sich hierbei um die "Wehrtechnische Dienststelle für landgebundene Fahrzeugsysteme, Pionier- und Truppentechnik (WTD 41)". Die Air Base Spangdahlem, ein militärischer Flugplatz der US-Luftwaffe, liegt ca. 20 km nordöstlich vom Pkt.

Aach, der Fliegerhorst "Büchel" der Luftwaffe nordöstlich in einer Entfernung von ca. 53 km zu den Vorhaben.

Gemäß der vom Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung übermittelten Stellungnahme vom 12.04.2022 sind die Belange der Bundeswehr berührt. Neben den oben genannten Standorten befindet sich das Vorhaben auch im Bereich des Interessengebietes der Luftverteidigungsradaranlage Erbeskopf sowie im Zuständigkeitsbereich der Militärflugplätze Geilenkirchen, Nörvenich und Spangdahlem.

Mit erneuter Stellungnahme vom 16.09.2024 sieht die Bundeswehr nach erfolgter Prüfung der technischen Planung die Verteidigungsbelange jedoch nicht beeinträchtigt. Bei einer gleichbleibenden Sach- und Rechtslage bestehen keine Einwände.

Eine Beeinträchtigung der öffentlich bekannten militärischen Anlagen durch die Vorhaben kann somit ausgeschlossen werden.

## **6.11 Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes**

Die nächstgelegene hauptamtliche Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes (DWD) befindet sich in einem ausreichenden Abstand zu den Vorhaben auf dem Petrisberg in Trier in einer Entfernung von ca. 7 km östlich, so dass Störungen aufgrund der Höhenlage der Station und der dazwischen liegenden Topografie ausgeschlossen werden können.

## **7 Belange der Landwirtschaft**

Die Belange der Landwirtschaft sind im Register 21 betrachtet worden.

### **Fazit aus dem Register 21**

#### Baubedingte Auswirkungen

Die folgenden baubedingten Wirkfaktoren wurden untersucht:

- Nutzungseinschränkungen durch Zufahrten, Zuwegungen und Baustelleneinrichtungsflächen
- Verdichtungen
- Erosion
- Bodenabtrag
- Grundwasserabsenkung
- Bodenveränderungen durch Blei (Mastdemontage)
- Stoff- und Schadstoffeinträge

Baubedingte Auswirkungen auf die Landwirtschaft im Sinne von erheblichen Verlusten landwirtschaftlicher Nutzflächen oder relevanten dauerhaften Nutzungseinschränkungen durch die Vorhaben können ausgeschlossen werden.

#### Anlagebedingte Auswirkungen

Die folgenden anlagebedingten Wirkfaktoren wurden untersucht:

- Nutzungseinschränkungen durch Maststandorte und Schutzstreifen
- Rauminanspruchnahmen im Untergrund

Anlagebedingte Auswirkungen auf die Landwirtschaft im Sinne von erheblichen Verlusten landwirtschaftlicher Nutzflächen oder relevanten dauerhaften Nutzungseinschränkungen durch die Vorhaben können ausgeschlossen werden.

#### Betriebsbedingte Auswirkungen

Die folgenden betriebsbedingten Wirkfaktoren wurden untersucht:

- Beeinträchtigungen durch Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen

Betriebsbedingte Auswirkungen auf die Landwirtschaft im Sinne von erheblichen Beeinträchtigungen landwirtschaftlicher Nutzflächen oder relevanten dauerhaften Nutzungseinschränkungen durch die Vorhaben können ausgeschlossen werden.

#### Fazit

Erheblich nachteilige Auswirkungen auf die landwirtschaftlichen Produktionsflächen durch die Realisierung der Vorhaben können ausgeschlossen werden.

## **8 Belange der Forstwirtschaft**

Die Belange der Forstwirtschaft sind im Register 20 betrachtet worden.

### **Fazit aus dem Register 20**

Durch die Realisierung der Vorhaben ergeben sich keine erheblich nachteiligen Auswirkungen auf die geschützten Waldfunktionen. Somit ist eine forstrechtliche Kompensation nicht erforderlich, da die Waldfunktion erhalten bleibt. Die entstehenden Wuchshöhenbeschränkungen, welche eine wirtschaftliche Einschränkung für die forstliche Nutzung der Flächen darstellen, werden außerhalb des Planfeststellungsverfahrens privatrechtlich zwischen den Vorhabenträgerinnen und den WaldbesitzerInnen, ggf. unter Beteiligung der Zentralstelle der Forstverwaltung bzw. den zuständigen Forstbehörden, verhandelt.

Durch die Wuchshöhenbeschränkung im Schutzstreifen der Freileitung kommt es zu keinen erheblich nachteiligen Auswirkungen in benachbarten Waldbeständen durch Windwurf, Sonnenbrand, Aushagerung und geänderten lokalklimatischen Bedingungen. Weiterhin wird die Erholungsfunktion des Waldes durch die Vorhaben nicht erheblich beeinträchtigt.

Erheblich nachteilige Auswirkungen auf die forstwirtschaftlichen Produktionsflächen durch die Realisierung der Vorhaben können ausgeschlossen werden.

## 9 Belange der Fischereiwirtschaft und Jagd

Im Rahmen der Vorhaben kommt es nicht zu temporären oder dauerhaften Veränderungen im Bereich von Still- oder Fließgewässern.

Natürliche Stillgewässer sind im Vorhabensbereich nicht zu verzeichnen. Auf dem Gelände des Exotic Resort e. V. (Tierpark) östlich von Trierweiler ist im Abstand von ca. 30 m zur Achse der Bl. 2384 ein künstlicher Teich im Verlauf des Keitelsgrabens (ehemaliges Regenrückhaltebecken) zu verzeichnen, welcher aber nicht für die gewerbliche Fischzucht genutzt wird. Durch den Ersatzneubau der Bl. 4247 vergrößert sich der Abstand zum Teich um ca. 65 m auf dann ca. 95 m.

Bei den im Vorhabensbereich auftretenden Fließgewässern handelt es sich zumeist um kleinere Bäche mit Einzugsgebieten geringer Ausdehnung, welche aufgrund der Wassertiefen von wenigen Zentimetern keinerlei Funktion für die Fischereiwirtschaft aufweisen. Für die Sauer als größeren Fluss können Fischereierlaubnisscheine für Hobbyangler erworben werden. Eine Nutzung durch die gewerbliche Fischereiwirtschaft ist nicht bekannt.

Folgende Überspannungen von Gewässern treten entlang der Freileitung auf:

- Überspannung von vier kleineren Fließgewässern (Katzenbach, Keitelsgraben, Niederweilerbach, Gelbach) mit Einzugsgebieten von weniger als 10 km<sup>2</sup> gemäß Oberflächengewässerverordnung (OGewV) im Verlauf der Bestandstrasse und der geplanten Leitungsachse
- Überspannung eines Fließgewässers dritter Ordnung mit mehr als 10 km<sup>2</sup> Einzugsgebiet gemäß OGewV (Stegbach) im Verlauf der Bestandstrasse und der geplanten Leitungsachse
- Überspannung eines Fließgewässers erster Ordnung mit mehr als 1.000 km<sup>2</sup> Einzugsgebiet gemäß OGewV (Sauer) im Verlauf der Bestandstrasse und der geplanten Leitungsachse

Die Fischerei (Hobbyangler) an der Sauer kann trotz der Überspannung durch die geplante Bl. 4247 uneingeschränkt fortgeführt werden. Eine Betroffenheit der Fischereiwirtschaft kann somit ausgeschlossen werden.

Die Freileitung verläuft primär über landwirtschaftlich intensiv genutzte Fläche außerhalb von Waldgebieten. Durch die Verlagerung der Leitungsachse um bis zu 199 m im Bereich der Verschwenkung bei Hohensonne bzw. ca. 55 m in den sonstigen Abschnitten im technischen Leitungsabschnitt (*TLA*) 1, bis zu 70 m im *TLA* 2 und bis zu 40 m im *TLA* 3 kommt es zu einer erstmaligen Inanspruchnahme von Waldflächen gemäß der digitalen Waldfunktionenkarte <sup>[vii]</sup> RLP in einer Größenordnung von ca. 4,0 ha. Nach derzeitigem Kenntnisstand sind im Vorhabensbereich keine Einrichtungen der Jagd betroffen. Die Jagd kann trotz der Errichtung der Bl. 4247 im Wald wie auch in der offenen Feldflur zukünftig ohne relevante Beeinträchtigungen fortgeführt werden.

## **10 Belange der Wirtschaft**

Bei der Realisierung der Vorhaben kommt es nicht zu einer Beeinträchtigung der Wirtschaft, da die im Vorhabenbereich befindlichen Gewerbe- und Industriegebiete außerhalb des geplanten Schutzstreifens liegen und somit nicht von der geplanten Höchstspannungsfreileitung beeinträchtigt werden. Da eine sichere und wettbewerbsfähige Energieversorgung elementare Voraussetzung für Produktion, Wachstum und Arbeitsplätze ist, dient der Ersatzneubau, den Zielen der Wirtschaft.

## **11 Belange der Rohstoffgewinnung**

### **Rohstoffabgrabung oberirdisch**

Die im Entwurf zum Regionalen Raumordnungsplan Region Trier (2014) (RROP-TR-E 2014) <sup>[viii]</sup> dargestellte Vorrangfläche für die Rohstoffabgrabung liegt in einer ausreichend großen Entfernung zur Leitung, so dass eine Beeinträchtigung ausgeschlossen werden kann. Der Abstand der Vorrangfläche nach Norden zur Leitungseinführung in die UA Aach beträgt ca. 175 m und nach Westen zum Spannungsfeld der Maste Nr. 2 - 3 der Bl. 4247 ca. 250 m. Die nach Westen vorgelagerte Vorbehaltsfläche für die Rohstoffabgrabung reicht bereits aktuell bis unterhalb der Leitungsachse der Bestandsleitung Bl. 4530 auf einer Länge von ca. 150 m bzw. in den Schutzstreifen der Bl. 0143. Zukünftig wird die Bl. 4247 die Vorbehaltsfläche auf einer Länge von ca. 210 m überspannen. Derzeit und auch zukünftig sind keine Maststandorte innerhalb der Vorbehaltsflächen geplant.

Eine erheblich zusätzliche Beeinträchtigung der Rohstoffabgrabung ist durch die geplante Errichtung der Bl. 4247 nicht zu erwarten.

### **Rohstoffabgrabung unterirdisch**

Im Vorhabensbereich befindet sich gemäß Auskunft des Landesamtes für Geologie und Bergbau (LGB) Rheinland-Pfalz im Rahmen der Anträge auf Planfeststellungsbeschluss nach § 19 NABEG das auf Eisen verliehene Bergwerksfeld "Olk". Eigentümerin dieses Bergwerksfeldes ist die Firma ArcelorMittal Bremen GmbH. Für dieses Bergwerksfeld ist Abbau von Rohstoffen dokumentiert.

Die Vorhabenträgerinnen werden im Rahmen der durchzuführenden Baugrunduntersuchungen auf Indizien zu ehemaligen bergbaulichen Nutzungen achten und ggf. geeignete Maßnahmen ergreifen, um entsprechende Risiken bei der Gründung der Maste auszuschließen. Weiterhin werden die Vorhabenträgerinnen sich mit der Firma ArcelorMittal Bremen GmbH über eventuelle Planungen in Bezug auf das aufrechterhaltene Bergwerkseigentum abstimmen.

## **12      Andere behördliche Verfahren**

Den Vorhabenträgerinnen sind keine sonstigen behördlichen Verfahren, wie z. B. Flurbereinigungs- oder Bodenneuordnungsverfahren im Vorhabensbereich bekannt, welche zu Konflikten mit den beantragten Vorhaben führen könnten.

## **13      Angaben zu Kreuzungen**

Im Kreuzungsverzeichnis (s. Register 8.1) werden die baubedingt (Zuwegungen, Arbeitsflächen und Schutzgerüste) wie auch die zur geplanten Freileitung anlagebedingt sich annähernden, gekreuzten bzw. überspannten Objekte aufgeführt:

- klassifizierte Straßen (Gemeinde-, Kreis- (K), Landes- (L) und Bundesstraßen (B))
- Gewässer (inkl. Gräben, die als Gewässer III. Ordnung anzusehen sind)
- ermittelte ober- und unterirdische Versorgungsleitungen oder -anlagen
- Richtfunkstrecken

Jedes der zuvor genannten Objekte, welches innerhalb des Schutzstreifens der geplanten Freileitung verläuft, wird mit einer Nummer im Verzeichnis sowie in einem Plan (s. Register 6) aufgeführt bzw. dargestellt. Mit den einzelnen EigentümerInnen oder BetreiberInnen eines zu kreuzenden oder annähernden Objektes wird auf privatrechtlicher Ebene eine sogenannte Kreuzungsvereinbarung geschlossen. Die Vorhabenträgerinnen werden sich mit den EigentümerInnen und / oder BetreiberInnen hierzu unmittelbar in Verbindung setzen.

Keine der identifizierten Kreuzungen ist durch den Bau und den Betrieb der hiermit beantragten Vorhaben hinsichtlich ihrer Funktionsfortführung eingeschränkt. Bei Kreuzungen von Verkehrseinrichtungen mit stetigem Personenverkehr wird für die Bauphase - in Abstimmung mit dem AnlageneigentümerInnen - eine entsprechende Sicherung in Form von Schutzgerüsten aufgebaut oder anderen geeigneten Maßnahmen zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit ergriffen. Unternehmensspezifische Vorgaben der FremdleitungsbetreiberInnen werden im Zuge der aktuellen Maßnahme individuell erfüllt und die derzeit gültigen Normen, Gesetze und Richtlinien weiterhin eingehalten.

## **14      Zusammenfassende Beurteilung**

Durch die geplante Freileitung sind keine erheblichen zusätzlichen Belastungen, über die bereits von den vorhandenen Freileitungen ausgehenden Vorbelastungen hinaus, auf sonstige öffentliche und private Belange zu erwarten.

Dies gilt auch für die notwendigen Folgemaßnahmen an anderen Anlagen (vgl. Register 1 – Erläuterungsbericht, Kapitel 2.2). Es ergeben sich hierdurch keine Änderungen der in den vorherigen Unterkapiteln getätigten Aussagen.

## 15 Literatur- und Quellenverzeichnis

Der Stand der Gesetze und Daten wurden zuletzt im September 2024 aktualisiert.

- i Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde Trier-Land, 26.03.1999
- ii Bundesfernstraßengesetz (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206), das zuletzt durch Artikel 11 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147) geändert worden ist
- iii Landesstraßengesetz (LStrG) RLP in der Fassung vom 1. August 1977, zuletzt geändert durch § 84 des Gesetzes vom 07.12.2022 (GVBl. S. 413)
- iv Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG) vom 23. Juli 2013 (BGBl. I S. 2543; 2014 I S. 148, 271), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16. Juli 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 239) geändert worden ist
- v Energieatlas Rheinland-Pfalz, Daten zu Erzeugungsanlagen erneuerbarer Energien:  
<https://www.energieatlas.rlp.de/earp/daten/strom/ee-anlagen/suche//WIN//>
- vi Bebauungsplan der Ortsgemeinde Langsur, Ortsteil Mesenich "Sondergebiet Photovoltaik Langsur I", Satzungsausfertigung, 18.02.2013
- vii Digitale Waldfunktionenkarte Rheinland-Pfalz mit Erläuterungen und shape-Dateien von der Landesforsten Rheinland-Pfalz, Zentralstelle der Forstverwaltung (ZdF), Außenstelle Forsteinrichtung, Rheinland-Pfalz, Stand: September 2023
- viii Regionaler Raumordnungsplan Region Trier, Planungsgemeinschaft Region Trier, K. ö. R., Entwurfsfassung zum Anhörungs- und Beteiligungsverfahren gemäß Beschlussfassung der Regionalvertretung vom 10.12.2013 über die Anhörung zum Planentwurf (§ 10 Abs. 1 LPlG) und dessen öffentliche Auslegung (§ 6 Abs. 4 LPlG) nach § 14 Abs. 4 Nr. 2 LPlG [Redaktionsstand Januar 2014]